

Hier sehen Sie einen Musterantrag für ein Vorhaben, das nur Phase 1 fördern lassen möchte. Es zielt darauf ab, ein neues Vermittlungsformat mit der Zielgruppe zu entwickeln und sich für ihre Bedarfe sensibilisieren zu lassen.

I. Wer ist das Team, mit dem Sie sich bewerben?

Milan Musteric, Direktor der Kunsthalle Maltern seit 2018/19. Studium PH Ludwigsburg, MA Kulturmanagement und Kulturelle Bildung.

Wilma Musterat, Mitarbeiterin in der Abteilung Kunstvermittlung der kommunalen Kunstschule in Maltern. Studium Freie Kunst (Schwerpunkt Film/Video) und Kunstpädagogik/Lehramt Kunst an der HBK Braunschweig.

Maxima Testingen, Leiterin des neu gegründeten Alten- und Pflegeheims Maltern seit 1/2021. Studium FH Potsdam, Verwaltungswissenschaften.

II. Mit welcher Frage wollen Sie weiterkommen?

Wir wollen gemeinsam ein Kunstvermittlungsformat für Menschen im dritten Lebensalter entwickeln. Wie müsste es aussehen, was ist zu bedenken?

III. Bitte beschreiben Sie Ihren Ist-Zustand zum Thema.

Das neu gegründete Alters- und Pflegeheim liegt direkt neben der Kunsthalle. Die Vermittlungsarbeit an unserem Haus ist meist an Kinder und junge Menschen gerichtet. Sie wird in Zusammenarbeit mit der Kunstschule und den lokalen Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Realschule und Gymnasium) angeboten und durchgeführt. Durch die neue nachbarschaftliche Nähe zum einen, den anhaltenden demographischen Wandel (immer länger lebende Menschen) zum anderen, stellen wir uns als Kunsthalle und Kunstvermittler*innen die Fragen: Wie könnte ein Vermittlungsprogramm für ältere Menschen unserer Stadt überhaupt aussehen? Wie können wir unsere Ausstellungen für sie als Besucher*innen attraktiver gestalten? Dafür möchten wir in Zusammenarbeit mit unseren neuen Nachbarn und Kolleg*innen, dem Alten- und Pflegeheim in Maltern und der kommunalen Kunstschule, in Kooperation gehen und als Team diese Fragen verfolgen.

IV. Wie lange beschäftigen Sie sich in diesem Team mit diesem Thema bereits?

Seit 6 Monaten.

V. Inwieweit fördert Ihr Vorhaben Ihre Arbeit zur Kulturellen Bildung und Vermittlung?

Kulturelle Bildung und Vermittlung waren bei uns bis vor Kurzem noch auf eine Altersgruppe bezogen: Unser Angebot richtete sich ausnahmslos an junge Menschen, deren Bildungserfahrungen in und durch Kunst und Kultur durch unser Angebot bereichert werden. Wir möchten ihnen damit Zugänge schaffen und ihre Perspektiven

erweitern. Doch was ist mit älteren Menschen in unseren Städten? Fühlen sie sich allein von unserem Ausstellungs-Programm angesprochen und kommen „automatisch“ zu Besuch? Oder wünschen sie sich ein eigenes Vermittlungsformat, das auf ihre besonderen Bedarfe zugeschnitten ist? Welche Bedarfe wären das? Wir möchten gemeinsam von Beginn an sowohl mit älteren Menschen als auch mit unserem langjährigen Partner – der kommunalen Kunstschule – in einem städtischen Bündnis zusammenarbeiten. Wir wollen gemeinsam ein neues Vermittlungsprogramm entwickeln, das unsere bisherige Vermittlungsarbeit um die Dimension Kulturelle Bildung im Alter erweitert.

VI. Welches Ziel wollen Sie mit der beantragten Förderung konkret erreichen?

Wir möchten uns auf dem Gebiet der Kulturpädagogik fortbilden und uns für Diskriminierungsdimensionen im Alter sowie Inklusionsaspekte des Alters sensibilisieren. Ziel ist, ein Konzept für ein neues Vermittlungsformat zu entwickeln, das ins Portfolio unseres Hauses aufgenommen und angewandt werden kann.

VII. Bewerben Sie sich auf Phase I oder auf Phase I und II?

Phase 1

VIII. Womit schließen Sie Phase 1 (Entwicklung) ab?

Die erste Phase endet mit der Fertigstellung des neuen Konzepts.

IV. Welche Schritte wollen Sie sich dazu vornehmen, wann machen Sie welchen?

Phase 1:

April 2022: 1. Workshop

Mai 2022: 2. und 3. Workshop

August 2022: 4. Workshop

VIII. Welche Maßnahmen brauchen Sie dazu?

Maßnahmen: 4 mehrstündige Workshops mit eine*r Referent*in der Kulturpädagogik.

Honorar, An- und Abreise inkl. Übernachtung und Verpflegung, Technikmiete, Workshop-Materialien.

Diese Positionen sollten sich im Kostenfinanzierungsplan wiederfinden.

IX. *Wie oder woran messen Sie Ihren Erfolg?*

Wir sind erfolgreich, wenn es uns gelingt:

- 1.) als Team ein erstes neues Vermittlungsformat für ältere Menschen zu entwickeln und im Portfolio der Kunsthalle zu verankern.
- 2.) mit den genannten Akteur*innen eine gute Bündnisarbeit aufzubauen, die auch zukünftige Kooperationen ermöglicht.

X. *Diese Referent*innen/Expert*innen möchten wir u.a. engagieren und/oder diese Veranstaltungen oder Orte besuchen:*

Um eine*n Referent*in/Expert*in für die oben genannten Themenfelder zu finden, werden wir uns bei kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion – beraten lassen.

<https://ibk-kubia.de/>

XI: Bitte geben Sie Ihrem Vorhaben einen Arbeitstitel:

Kunst, Alter!

Projekt_Muster 1_ Kunst, Alter!

	Erläuterung	Phase 1
Kosten für nicht anderweitig finanziertes Personal		
Künstler*innenhonorare und KSK-Abgaben	Phase 1: 4 Workshops (inkl. Vor-und Nachbereitung) à 4 Stunden à 1000€ plus KSK (4,2%)	5680
Reise- und Transportkosten	1. Phase: 4 Hin-und Rückfahrt Zugreise 2.Klasse/Pauschale 100€, Unterkunftspauschale 80€ pro Person/pro Nacht (für Vermittlerin, Dozentin)	720
Technik- und Mietkosten	Leihgebühr/Kaution für Worskhop-Technik Tagespauschale	200
Material- und Sachkosten	Workshopmaterialien, Requisite (Pauschale)	100
Gema		25
Gesamtsumme Kosten		6.725 €
Eigenanteil von 5%	Spenden, Drittmittel, Einnahmen/Eintrittsgelder, Zuwendung der Kommune, Eigenmittel von Kooperationspartner*innen, Eigenmittel Bar der Kultureinrichtung und der Teampartner*innen	336 €
Fördersumme		6.389 €